

Ressort: Finanzen

Brüderle will Machtverlust der Bundesbank bei EZB nicht akzeptieren

Berlin, 11.12.2012, 13:23 Uhr

GDN - FDP-Fraktionschef Rainer Brüderle hat einen drohenden Machtverlust der Deutschen Bundesbank bei der Erweiterung der Euro-Zone heftig kritisiert. "Deutschlands Stimme im EZB-Rat darf nicht wegrotiert werden. Notfalls müssen die Bestimmungen geändert werden", sagte Brüderle dem "Handelsblatt" (Mittwochausgabe).

Es dürfe nicht sein, dass Deutschland als größter Zahler unter bestimmten Konstellationen am Katzentisch sitzen müsse, sagte Brüderle. "Es ist ein Gebot der Solidarität, dass die größeren und leistungsfähigeren Länder stärker haften als die kleineren Länder. Das gehört zu unserem Verbund einer gemeinsamen Währung dazu und ist für uns Deutsche selbstverständlich". Zur Demokratie gehöre aber auch, dass die Strukturen dieses Maß der Verantwortlichkeit abbilden müssten, sagte der FDP-Politiker. Zuvor hatte sich Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) besorgt über das Rotationsverfahren im EZB-Rat geäußert. Es tritt in Kraft, wenn zwei weitere Länder der Europäischen Währungsunion beitreten. Die Rotation soll verhindern, dass der EZB-Rat zu groß und damit beschlussunfähig wird.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-3956/bruederle-will-machtverlust-der-bundesbank-bei-ezb-nicht-akzeptieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619